

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Fahrplanwechsel Juni 2007 und
Baustellenfahrplan**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Juni 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.06.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den Bericht der Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH zur Kenntnis.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.06.2007

Ergebnis: Kenntnis genommen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern

Begründung:
Gleichberechtigte Mobilität für alle. Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr mit Rückgrat Schiene, umweltgerechter Verkehr, gleichwertige Erschließung im ganzen Stadtgebiet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Die Einführung des neuen Liniennetzes in Heidelberg im Dezember 2006 hat von den Kunden in der Anfangsphase viel Lernbereitschaft und Geduld erfordert, weil sich die neuen betrieblichen Abläufe und die Justierung der Kapazitäten erst finden mussten.

Die Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH (RNV) hat in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.1.2007 und am 13.3.2007 über die häufigsten Beschwerden berichtet, bestimmte Probleme durch eigene Zählungen analysiert und ein zweistufiges Maßnahmenpaket vorgelegt, mit dem kritischen Punkten im neuen Netz kurz- und mittelfristig abgeholfen werden konnte.

Wie im März angekündigt, wurden in der ersten Stufe, um keine Widersprüche zu den gedruckten Fahrplänen zu schaffen, nur drängende Anpassungen vorgenommen. Die zweite Stufe wurde zum regulären Fahrplanwechsel am 10. Juni 2007 vollzogen. Sie wird in der beigefügten Anlage der RNV erläutert.

Die Ausführungen der RNV enthalten darüber hinaus auch Hinweise zu den baustellenbedingten Änderungen, die aus der Fahrbahn- und Gleissanierung Rohrbacher Straße folgen. Die 18-monatige Baumaßnahme (ab 11.06.2007) wird durch einen langen, eingleisigen Abschnitt geprägt, der die Leistungsfähigkeit im Schienennetz einschränkt. Auch der abschließende Bauabschnitt bei der Fahrbahn- und Gleissanierung in Handschuhsheim/Neuenheim fordert Änderungen im Netz, die vorgestellt werden.

Mit dem hiermit vorgelegten Bericht wird zugleich auf die im Antrag Nr. 0040/2007/AN „Fahrplananpassungen“ vom 15.5.2007 gestellten Fragen 1 und 4 geantwortet. Ein Bericht zur dynamischen Fahrgastinformation (DFI) an Haltestellen (Frage 3) ist von der RNV angefordert und soll im Juli beraten werden.

Weiteres Vorgehen:

Das gesamte Netz steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit. Die Wirtschaftlichkeit und der Kundennutzen müssen auf der Basis der bis Sommer 2007 laufenden Erhebung der Fahrgastzahlen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar überprüft und im Anschluss durch Stadt, Rhein-Neckar-Verkehrs GmbH und Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG/Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH konzeptionell bewertet werden. Das detaillierte Vorgehen wird nach der Sommerpause erläutert.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Sommerfahrplanwechsel Heidelberg am 10.06.2007